

Fußball bestimmte sein Leben

PORTRÄT Spieler und Trainer Horst Nadenau feierte Sonntag 80. Geburtstag

VON HARALD TRILLER

Eschwege – Er hat am Sonntag mit vielen alten Fußballkumpels seinen 80. Geburtstag gefeiert. Der in Köln-Porz geborene Horst Nadenau lebt seit vielen Jahren in Eschwege und kann auf ein bewegtes Leben blicken, das außerhalb seines beruflichen Werdegangs vornehmlich im Zeichen des Fußballsportes stand.

Auch mit 80 ist er noch rank und schlank wie zu seinen besten aktiven Zeiten, was sicherlich auch daran liegt, dass er mehrmals täglich sechs Treppen hinauf marschieren muss, um seine Wohnung im dritten Stock zu erreichen.

■ 1961 nach Eschwege

Den gelernten Kraftfahrzeugschlosser zog es 1961 von Köln zum Bundesgrenzschutz nach Eschwege, und er hätte sicherlich noch viel mehr für den Fußball in der Region leisten können, wenn er nicht beruflich bedingt mehrfach versetzt worden wäre. Nach seiner Zeit beim BGS in Eschwege hat er während der Berufsförderungsmaßnahme die Mittlere Reife nachgeholt, die ihm den Weg zum Zoll ebnete. In St. Augustin bei Bonn und direkt in Bonn war er im Bundesamt für Finanzen tätig, es folgte die Versetzung zum Grenzschutzpräsidium nach Kassel, ehe er 2001 im unweit von Leipzig gelegenen Bad Dübren in Pension ging.

■ Mit Weber gespielt

Dazwischen hat er seine Fußballspuren immer wieder im Kreis Eschwege hinterlassen, sowohl als Spieler als auch als Trainer, allen voran im Jugendbereich. Doch zunächst zurück in seine Geburtsstadt Köln, wo Horst Nadenau mit dem Fußball bei der Spielvereinigung Porz begann, wo er sich ganz besonders an den



Erinnerungen werden wach: Horst Nadenau, der am Sonntag seinen 80. Geburtstag feierte, mit Bild von der Spvgg. Köln - Porz. Zu sehen (stehend Dritter von links) auch sein Mitspieler und Vizeweltmeister Wolfgang Weber.

FOTO: HARALD TRILLER

zwei Jahre jüngeren Mitspieler Wolfgang Weber erinnert.

■ Aufstieg mit FSA

„Der Vizeweltmeister von England und WM-Dritte von Mexiko hat bis zu seinem Wechsel 1963 zum 1. FC Köln bei uns in Porz gespielt“, liefert Horst Nadenau im Gespräch sofort den Beweis anhand eines Fotos aus dem Jahr 1960. „Jugendnationalspieler Jürgen Winskowski gehörte ebenfalls unserem Team an. Er schwärmte des Öfteren von einem Länderspiel, das er 1958 vor sage und schreibe 90 000 Zuschauern im Wembley Stadion gegen England bestritten hat. Auch er ist auf dem Bild zu sehen“, schwenkt Horst Nadenau zur Saison 67/68, als er sich für zwei Jahre dem damaligen Bezirksoberligisten

FSA angeschlossen hat, ehe er zum Kreisrivalen Eschwege 07 wechselte.

Zum Ende seiner aktiven Zeit erwarb er 1980 die Trainer-B-Lizenz an der Sportschule des Hessischen Fußball-Verbandes in Grünberg. Und auch als Trainer hat der frühere Torjäger seinen Qualitäten unter Beweis gestellt. „Den Doppelaufstieg mit Germerode/Vierbach in 1986/87 und 1987/88 mit dem Durchmarsch von der B- in die Bezirksliga zähle ich auch heute noch zu meinen nachhaltigsten Meistertiteln.

Auch die Jahre als Trainer bei FSA und Eschwege 07 bedeuten mir sehr viel“, macht der 80-Jährige deutlich, dass er seinen Erfahrungsschatz auch sehr gerne dem Nachwuchs vererbt hat. So gleich zu Beginn seiner Übungslei-

terzeit, mit dem Gewinn der C-Jugend-Kreismeisterschaft mit Germerode/Vierbach in 1981/82.

■ Kreisauswahl trainiert

Neben der Vereinsarbeit hat er nie bereut, dass er sich dem Kreisfußballausschuss angeschlossen hat. „Ich war sehr gerne über einige Jahre hinweg als Auswahltrainer aktiv und habe vielen Jugendlichen das Rüstzeug für den Aufstieg in die Seniorenmannschaften mitgegeben“, sieht er die zahlreichen Fahrten mit den A- und B-Jugend-Kreisauswahlmannschaften als eine Art Belohnung an.

„Im schweizerischen Luzern haben wir mit der A-Jugend ein internationales Turnier gewonnen und um die Pokale auch bei Veranstaltungen in Piesendorf bei Zell am

See in Österreich sowie in Kaltern am Kalterer See in Südtirol mitgespielt“, gibt Horst Nadenau zu verstehen, dass er diese Jahre immer in bester Erinnerung behalten wird, „weil es mir ganz einfach große Freude bereitet hat, die vielen Lernwilligen sportlich weiterzubringen.“

■ Die große Enttäuschung

Eine pure Enttäuschung war für Horst Nadenau allerdings die Auflösung des Jugendfördervereins, dem die Vereine der JSG Meißner und von Eschwege 07 angehörten: „Wir waren in den fünf Jahren zwischen 2014 und 2019 im Erfolgsmodus, ehe die für mich unverständliche Auflösung vollzogen wurde“, sagt Horst Nadenau, der als Trainer, Betreuer und auch als zweiter Vorsitzender intensiver Befürworter war.

Der damalige JFV-Vorsitzende Gustav Meurer: „Horst hat sich auch im hohen Traineralter bravourös eingebracht, aber auch er konnte den Rückzug nicht verhindern“, adressiert er dankbare Worte an den 80-Jährigen: „Nicht nur im Jugendförderverein, auch schon zuvor als Trainer von Germerode/Vierbach haben wir uns bestens ergänzt. Er liebt den sachlichen und fairen Umgang miteinander, er ist ein angenehmer und vor allem zuverlässiger Mensch, der stets an seinen Zielen festgehalten hat.“

■ Ehrenamtlich tätig

Und neben all diesen sportlichen Verpflichtungen, für die Horst Nadenau nie Geld forderte, sondern sich ehrenamtlich für die Sache einsetzte, musste er den Spagat zu seinen beruflichen Anforderungen bewältigen. Als große Hilfe stand dem dreifachen Vater von erwachsenen Kindern aus der ersten Beziehung, seine zweite Ehefrau Marga zur Seite, die zwei Söhne aus erster Ehe hat.